

Fehlender Weitblick (NN, 23.2.2019)

Betrifft: Aurachtalbahn.

Im nächsten Jahr werden die ersten von geplant 14 000 Siemens-Mitarbeitern in den neuen Campus an der Paul-Gossen-Straße umziehen. Die stillgelegte Aurachtaltrasse führt direkt dort hin - wesentlich näher als die bekannten StUB-Verläufe.

Mit einer Reaktivierung dieser Strecke könnten neben vielen Berufspendlern auch Schüler und Studenten, Besucher von Ämtern, Kliniken, Kulturveranstaltungen usw. aus Herzogenaurach zum Umsteigen auf die Bahn bewegt werden. Attraktiv wäre diese Option insbesondere für die vielen Pendler aus dem Großraum Forchheim zu Schaeffler. Bereits aus der großen StUB-Basis-Studie von Intraplan sind hohe Nutzerzahlen bekannt. Es gäbe viele gute Gründe, hier einen weiteren Schritt in Richtung einer objektiven Prüfung vorzunehmen. Die rot-grüne Mehrheit im Stadtrat hat diese große Gelegenheit ausgelassen, ein für alle Mal Klarheit über die bestehende Aurachtaltrasse zu erhalten.

Wir Bürger gewinnen immer mehr den Eindruck, dass die Angst bei den gewählten SPD- und Grünen-Stadträten um sich greift, ein Standardisiertes Bewertungsverfahren könnte die StUB infrage stellen und damit die vielen Millionen, die die Stadt in den Zweckverband pumpt - wie beim versäumten Puma-Kauf auch – in den Sand gesetzt zu haben.

Kosten steigen weiter

Die Kosten für die StUB werden weiter steigen. Wenn jetzt schon öffentlich von einer halben Milliarde Euro gesprochen wird, möchte ich nicht wissen, wie hoch die Gesamtkosten einmal sein werden und wie teuer es für die betroffenen Städte einmal wird, falls die StUB jemals zum Bau kommt.

Die Stimmung in Erlangen ist bereits jetzt kritisch, ein Rückzug nicht ausgeschlossen. Die Untersuchungen für mögliche Streckenverläufe verschlingen jährlich weitere Millionen. Die Protagonisten würden es dann schaffen, dafür im Jahr 2030 oder 2035 ein veraltetes Verkehrsmittel für Spazierfahrten in die Landschaft gesetzt zu haben.

Der Mensch will nun einmal schnell und auf dem kürzesten Weg von A nach B gelangen. Die Bevölkerung wird immer älter, deshalb sollte man nicht nur einer Autobahn für Fahrräder und einer Landschafts-vernichtenden Südumgehung den Vorzug geben. Es gibt bessere Lösungen - gewählte Volksvertreter, packt endlich die vorhandenen Probleme an!

Werner Gründel
Herzogenaurach